CDU-Stadtratsfraktion Speyer

Dr. Axel Wilke | Bahnhofstraße 37 | 67346 Speyer

Speyer, den 04.04.2019

Frau Oberbürgermeisterin
Stefanie Seiler

Antrag zum Stadtrat:

Neues Hundeauslauf-Gelände schaffen!

wir bitten folgenden **Antrag** auf die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung zu nehmen:

Nach § 3 Abs. 1 der Gefahrenabwehr-Verordnung der Stadt Speyer

„Hunde dürfen auf öffentlichen Straßen und öffentlichen Anlagen innerhalb bebauter Ortslagen in Speyer nur angeleint geführt werden. Es ist verboten, Hunde auf Kinderspielplätze und Spielwiesen mitzunehmen. Die Leinenpflicht gilt nicht in Bereichen, die als Spielwiese für Hunde ausgewiesen sind."

müssen Hunde innerhalb des im Zusammenhang bebauten Siedlungsbereichs der Stadt angeleint geführt werden. Freies Laufen, ohne Leine, ist für Hunde aber die natürliche Bewegungsform, jedoch innerhalb des bebauten Siedlungsgebietes von Speyer nur an wenigen Stellen möglich. Alle diese Gelände – am Haus Pannonia, am Eselsdamm – weisen, wie uns Hundebesitzer mehrfach beschrieben haben, Defizite auf. Außerhalb des bebauten Siedlungsbereichs ist es aber auch nicht immer möglich und sinnvoll, Hunde frei laufen zu lassen, weil z.B. Vogelbrut und Wildtiere gestört werden könnten.

So sehen wir Bedarf, mit Blick auf die vielen Hunde in der Stadt und deren gesunde und artgerechte Haltung die Schaffung einer weiteren, alle Bedürfnisse erfüllenden Hundeauslauf-Anlage zu prüfen. Als ein Gelände, das sich dafür sehr gut eignen könnte, sehen wir den früheren Sportplatz des Fußballvereins Schwarz-Weiß Speyer am Ameisenberg an. Der zwischen dem ehemaligem Vereinsheim (nun in Nutzung durch den

Jugendstadtrat) und der Walderholung gelegene Platz liegt brach. Er wird teilweise auch schon von Hundebesitzern als Auslauf genutzt. Das Gelände wäre in jedem Fall groß genug, dass Hunde dort nach Herzenslust laufen, tollen und springen könnten. Nach den Gesprächen, die wir geführt haben, würde notfalls sogar eine Teilfläche ausreichen, einen genügend großen Auslauf zu bieten. Parkplätze wären auch ausreichend vorhanden.

Allerdings ist die Einrichtung eines solchen Hundeauslauf-Geländes mit Kosten und Arbeitsaufwand verbunden. Eine ausbruchssichere Umzäunung (1,80 m Minimum) ist Pflicht. Es bräuchte auch eine zumindest teilweise Begrünung mit Bäumen und Sträuchern, um Schattenzonen entstehen zu lassen. Auch Sitzgelegenheiten, Wassernäpfe, Dog-Stationen für die Hundekotentsorgung und der eine oder andere Abfalleimer wären sinnvoll, um die Aufenthaltsqualität zu steigern. Hier haben uns verschiedene Hundebesitzer bereits signalisiert, dass sie bereit wären, im Sinne gelebten Bürgerengagements anzupacken und sich auch finanziell zu engagieren. Auch könnten Sponsoren gewonnen werden – eine vergleichbare Anlage in Ketsch wurde zB. durch die Firma ALDI unterstützt-. Wichtig wäre aber ein Signal, dass die Stadt Speyer bereits ist, das betreffende Gelände, also den ehemaligen Schwarz-Weiß-Fußballplatz, zur Verfügung zu stellen.

Wir beantragen hiermit die Prüfung, ob dort, hilfsweise an anderer Stelle, ein neues, optimales Hundeauslauf-Gelände („Hundewiese“) geschaffen werden könnte, und welche finanzielle und logistische Unterstützung die Stadt einer entsprechende Privatinitiative zur Verfügung stellen könnte.

Gez.

Dr. Axel Wilke

(Fraktionsvorsitzender)